

Uwe Nerlich (Hrsg.)
unter Mitwirkung von Falk Bomsdorf

Sowjetische Macht und westliche Verhandlungspolitik im Wandel militärischer Kräfteverhältnisse

Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	11
<i>Einleitung des Herausgebers</i>	15
I. Der Verlauf der Rüstungskonkurrenz in Europa	
1. Die konventionellen Kräfteverhältnisse in Europa 1965 – 1980	49
<i>Phillip A. Karber</i>	
I. Rüstungskonkurrenz in Europa: Einleitende Überlegungen 49; II. Wettrüsten bei den konventionellen Streitkräften 51; III. Auf der Suche nach Aktion und Reaktion 95; IV. Strategische Niederlage im Frieden 107	
2. Die nuklearen Kräfteverhältnisse in Europa 1970 – 1980	135
<i>James J. Martin</i>	
I. Die Einstellung von NATO und Warschauer Pakt zum Nuklearkrieg 136; II. TNF der NATO und des Warschauer Pakts 138; III. Konzeptionen der NATO und des WP für den Einsatz von TNF 147; IV. Folgen für die NATO 154; Anhang: Methodologie, Quellen und Annahmen 157	
II. Politische Dimensionen sowjetischer Militärmacht in Europa	
3. Der politische Nutzen militärischer Macht in sowjetischer Perspektive	187
<i>Robert Legvold</i>	
I. Drei Ebenen der Betrachtung des Nutzens militärischer Macht 195; II. Die Integration militärischer Macht in die sowjetische Außenpolitik 222	

4. Die sowjetische Politik in Europa und die Rolle von Rüstungskontrollverhandlungen 237

John van Oudenaren

I. Politischer Wandel und sowjetische Sicherheit 238; II. Die sowjetischen Vorstellungen vom Wandel in Europa 249; III. Amerikanisch-sowjetische „Gleichrangigkeit“ und das Drängen auf Wandel in Europa 261; IV. Sanktuariumskrieg und Sanktuariumsdiplomatie 266; V. Sowjetische Politik nach dem Ende der D tente 269

5. Die militärische Macht der Sowjetunion als Bedingung westeuropäischer Strukturentwicklung 275

Lothar Ruehl

I. Die sowjetische Militärmacht auf dem europäischen Kontinent 275; II. 1946–1955: Die sowjetische politische Bedrohung 277; III. Nach dem Aufwuchs der sowjetischen Militärmacht: Zunehmender politischer Einfluß auf den Westen 287; IV. Sowjetische Westpolitik: Die Veränderung des politischen Kontextes für die Wahrnehmung der wachsenden sowjetischen Militärmacht 291; V. Reaktionen in Westeuropa: Wurde die Bedrohung erkannt? 298

III. Rüstungskonkurrenz als politische Kanalisierung des Ost-West-Konflikts und die Rolle von Verhandlungen mit der Sowjetunion

6. Die militärische Präsenz der Supermächte im Wandel der Verhandlungen über Streitkrfterreduzierungen in Europa 313

Uwe Nerlich

I. Politischer Rahmen ohne Verhandlungsoptionen: 1954–1960 314; II. Verhandlungsoptionen ohne politischen Rahmen: 1961–1965 316; III. MBFR als Alternative zu westlichem Unilateralismus: 1966–1971 319; IV. Die Formationsphase von MBFR im Zusammenspiel der deutsch-amerikanischen Ostpolitik: 1971–1973 322; V. Exkurs: Die sowjetische Aufrüstung seit Beginn der Wiener Verhandlungen 325; VI. Die Entpolitisierung von MBFR: Verhandlungen nach dem Abschluß der Ostpolitik 327; VII. MBFR als Funktion des SALT-Prozesses 329; VIII. Nach acht Jahren MBFR: Unausweichliche Verhandlungen ohne Optionen oder Neubeginn? 333

7. Mögliche Ziele und tatsächliche Dysfunktionen der Rüstungskontrolle: Das Beispiel SALT 339

Henry S. Rowen

I. Wie konnte der SALT-Prozeß die Sicherheitslage des Westens verschlechtern? 339; II. Wogegen richtet sich die Abschreckung? 350; III. Was sind überhaupt strategische Waffen? 359; IV. Die Sowjets spielen ein anderes Spiel 360; V. Die Folgen eines Scheiterns von SALT 362; VI. Dysfunktionen der Rüstungskontrolle: Gründe und Lehren 363; VII. Die Notwendigkeit der Konkurrenz, nicht der Zählgleichheit 365

8. Politische Symbolik der Einigung oder effektive Beschränkungen: Das Beispiel des SALT-II-Abkommens 367

Uwe Nerlich

I. Einleitung: Ein Abkommen auf der Suche nach einer Deutung 367; II. Die allgemeine Vertragslogik des SALT-II-Abkommens 372; III. Die Begrenzungen der MIRV-fähigen ICBM 377; IV. Die Begrenzung von Systemen mit einer Reichweite über 600 km 380; V. Die Konsequenzen von SALT II: Eine Zusammenfassung 382; VI. Sekundäre Wirkungen des SALT-II-Abkommens 384; VII. Schlußbemerkungen 386

9. Rüstungskontrolle als ein Prozeß der Selbstbindung: Wirkungsweisen westlicher Verhandlungspolitik 389

Falk Bomsdorf

I. Verhandlungen als Methode und Ziel westlicher Sicherheitspolitik 389; II. Die Selbstbindungen der Formationsphase: Das Wirken der Anbahnungsmechanik 394; III. Die Selbstbindungen der Verhandlungsphase: Das Wirken der Verhandlungsmechanik 406; IV. Die Wirkung von Verhandlungen mit der Sowjetunion: Vom Gegner zum Partner 429; V. Die unbefragte Institution: Rüstungskontrolle als mentale Selbstbindung 434

10. Rüstungskontrolle und die Politik des Pazifismus im protestantischen Europa 445

Pierre Hassner

I. Rüstungskontrolle in Europa: Formulierung des Problems 445; II. Von Zwängen zu Grundstimmungen 452; III. Von Grundstimmungen zu Bewegungen 458; IV. Von Bewegungen zu außenpolitischem Handeln 463

IV. Zum Rahmen einer Neuorientierung der Rüstungskontrollpolitik

11. Die klassische Konzeption der Rüstungskontrolle: Ein Rückblick nach zwanzig Jahren 481

Hedley Bull

12. Rüstungskonkurrenz: Der Stand der Analyse 491

Andrew W. Marshall

I. Einführung 491; II. Analyse der Rüstungskonkurrenz 492; III. Beurteilung militärischer Kräfteverhältnisse 501; IV. Wo haben sich unsere Kenntnisse in den vergangenen zwanzig Jahren am meisten vervollkommen? 507; V. Auswirkungen auf die Rüstungskontrolle 508

13. Gemeinsame Interessen als Grundlage für Rüstungskontrolle? 511

Colin S. Gray und Donald G. Brennan

I. Einführung 511; II. Die These vom gemeinsamen Interesse 514; III. Die zwei Kulturen und die „Stabilität“ 518; IV. Rüstungskontrolle und nicht-gemeinsame Interessen 528; V. Geopolitik und Rüstungskontrolle 534; VI. Hat Rüstungskontrolle in Europa eine Zukunft? 538

14. Friedensethik – ein Weg zur Wiederentdeckung der politischen Struktur militärischer Rüstung 541

Trutz Rendtorff

I. Ethische Verbindlichkeit militärischer Rüstung? 541; II. Machtpolitik und Ethik 543; III. Friede als politische Ordnungsaufgabe im Umgang mit Konflikten 545; IV. Die politische Struktur friedensbedrohender Konflikte 548; V. Sicherung des Friedens im Konflikt 550; VI. Politische Fragen an die Friedensbewegung 554

15. Der politische Zweck europäischer Rüstungskontrolle: Strukturelle Bedingungen für politischen Wandel 559

Philip Windsor

I. Die amerikanisch-westeuropäische Divergenz über Rüstungskontrolle als Resultat verschärfter Ost-West-Beziehungen 559; II. Nach dem Funktionswandel der Rüstungskontrolle: Trennung von strategischer und europäischer Rüstungskontrolle 563; III. Zielsetzungen und zeitli-

che Maßstäbe 566; IV. Der Zweck westlicher Rüstungskontrollpolitik in Europa: Eine Sicherheitsstruktur für politischen Wandel 571; V. Jenseits von MBFR: Strukturelle Beschränkungen 575

16. Rüstungskontrolle: Eine Zwischenbilanz 579

Johan J. Holst

I. Einführung 579; II. Das Wesen der Rüstungskontrolle 581; III. Die Ziele der Rüstungskontrolle 583; IV. Rüstungskontrolle als politische Währung 590; V. Rüstungskontrollverhandlungen und Streitkräftemodernisierung: Spannungen und Kongruenzen 598; VI. Verzerrte Perzeptionen 603; VII. Einige Schwächen der „klassischen“ Rüstungskontrolltheorie 605; VIII. Was sollte geschehen? 670

Abkürzungen und Begriffserläuterungen 617

Die Autoren 624

Inhaltsübersicht Band 14 629

Inhaltsübersicht Band 15 632